

Suche nach vermisstem Rentner

Polizei 75-Jähriger aus Donauwörth wollte zum Arzt, kam aber dort nicht an.
Bis zum gestrigen Abend fehlte von dem Mann jede Spur

Donauwörth Ein Rentner aus Donauwörth ist am gestrigen Vormittag spurlos verschwunden. Trotz einer groß angelegten Suchaktion im Stadtbereich war der 75-Jährige bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht aufzufinden.

Nach Angaben der Polizei verließ der Mann gegen 8 Uhr zu Fuß seine Wohnung nahe dem Bahnhof. Der Senior klagte über Herzbeschwerden und wollte einen Arzt in der In-

nenstadt aufsuchen. Dort kam der Rentner aber nicht an. Die Angehörigen meldeten ihn um 11 Uhr als vermisst. Die Polizei suchte daraufhin mit mehreren Streifen die Gegend ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Donauwörth war mit ihrem Motorboot auf der Donau im Einsatz und nahm speziell die Uferbereiche in Augenschein – vergeblich. Am Nachmittag unterstützte ein Polizeihubschrau-

ber die Einsatzkräfte am Boden. Den einzigen Hinweis auf den Verbleib des Mannes lieferte ein Zeuge, der ihn gegen 16 Uhr auf dem Fußweg an der Südspange, auf Höhe der Firma Eurocopter gesehen haben will.

Gegen Abend verstärkten die Verantwortlichen dann nochmals die Bemühungen, den Vermissten zu finden. Möglicherweise irre dieser hilflos umher, erklärte Thomas

Scheuerer, Leiter der Polizeiinspektion Donauwörth. Es rückten die Rettungshundestaffeln aus Donauwörth, Günzburg und Heidenheim an. Sie durchkämmten unter anderem die Donau-Auen. (wwi)

Die Beschreibung des vermissten Rentners: Er hat kurze, graue Haare, trägt eine Brille, ein blaues Hemd, eine graue Hose, einen grauen Anorak und eine karierte Mütze.

Von Rentner fehlt weiter jede Spur

Polizei bricht Suche vor Ort ab

Donauwörth Trotz intensiver Suche fehlte von dem Rentner, der am Donnerstagvormittag in Donauwörth verschwunden ist, gestern weiterhin jede Spur. Eine von der Polizei gesteuerte Suchaktion im Stadtgebiet und in den Donau-Auen in westlicher Richtung brachte keinen Erfolg.

Wie bereits gemeldet, verließ der 75-Jährige am Donnerstag gegen 8 Uhr sein Haus und wollte zu einem Arzt in der Stadtmitte laufen. Dort kam der Mann aber nicht an. Um 11 Uhr verständigten die besorgten Angehörigen die Polizei. Diese suchte mit mehreren Streifen die Gegend ab, die Feuerwehr setzte ihr Motorboot auf der Donau ein. Gegen Abend rückten die Rettungshundestaffeln aus Donauwörth, Memmingen, Heidenheim und Ansbach an und durchstreiften am Donnerstag bis Mitternacht die Straßen und Wege vom Donauspitz bis weit über das Riedlinger Naherholungsgebiet hinaus.

Ein Hund nahm die Fährte des Vermissten auf, die Spur endete aber im Bereich des Donauwörther Bahnhofs. „Möglicherweise hat sich der Rentner auch einfach in einen Zug gesetzt“, mutmaßt die Polizei. Die Fahndung sei deshalb ausgeweitet worden. Die Beamten rätseln, wo der Senior abgeblieben sein könnte, beziehungsweise warum er überhaupt verschwand. Suchmaßnahmen vor Ort seien nicht mehr geplant, so Magnus Kastenhofer, Pressesprecher der Inspektion Donauwörth. (wzw)

Die Beschreibung des Vermissten: Er hat kurzes, graues Haar, trägt eine Brille, eine karierte Mütze, einen grauen Anorak, ein blaues Hemd und eine graue Hose. Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Donauwörth entgegen unter der Telefonnummer 09 06/70 66 70.

Leiche in der Donau gefunden

Vermutlich vermisster Rentner aus Donauwörth

Donauwörth/Bertoldsheim Eine schreckliche Entdeckung hat gestern Mittag eine Spaziergängerin an der Staustufe Bertoldsheim gemacht: Im Rechen des Kraftwerkes hatte sich eine Leiche verfangen. Bei dem toten Mann dürfte es sich nach Angaben der Polizei um den Rentner aus Donauwörth handeln, der seit dem 7. Oktober als vermisst gilt (*dz* berichtete).

Gegen 13 Uhr war der Anruf der Spaziergängerin bei der Polizei Neuburg eingegangen. Feuerwehren holten den Leichnam aus der Donau. Nach derzeitigem Stand geht die Polizei davon aus, es könnte der vermisste Rentner sein. Der graue Anorak gab den entsprechenden Hinweis. „Die Kleidung des Toten sieht so aus, wie die Angehörigen des Vermissten sie beschrieben hatten“, sagte Ulrich Pöpsel, Sprecher des Polizeipräsidiums Ingolstadt.

Der 75-jährige Rentner war bereits am 7. Oktober als vermisst gemeldet worden. Am Morgen wollte er von seiner Wohnung aus zum Arzt in die Innenstadt laufen, doch dort kam er niemals an. Suchaktionen der Polizei Donauwörth und Hinweise aus der Bevölkerung blieben ergebnislos. Die Kripo Ingolstadt wird die Ermittlungen aufnehmen und klären, ob der Rentner möglicherweise einer Gewalttat zum Opfer fiel. (*fene*)